

Revitalisierungs-Blog April 2020: Es wird wieder revitalisiert - Und was macht der Flussuferläufer?

Am 20. April hat die Firma Pirovino die Bauarbeiten wieder aufgenommen. Auf dieser weitläufigen Baustelle bringt das Einhalten der Hygienemassnahmen kaum Probleme. Da sorgt der Wasserstand des Inns für deutlich grössere Diskussionen und er dominiert auch den Zeitplan. Bis am 1. Mai soll der Rückbau des alten Damms abgeschlossen sein. Es steht ja nur noch ein Stück im obersten Abschnitt bis zur Isellasbrücke. Bis dann soll auch die Vorschüttung auf der anderen Flussseite fertig sein, denn die temporäre Brücke ist nicht auf einen erhöhten Wasserstand ausgerichtet, wie ihn das Schmelzwasser verursacht.



Bereits am 25. April 2020 sind die Röhren unter der temporären Brücke kaum mehr zu sehen. Bevor die Schneeschmelze den Wasserstand noch mehr ansteigen lässt, müssen die Arbeiten hier beendet und die Brücke zurückgebaut sein.

Als hätte es der Inn nicht erwarten können, sich aus seinen einengenden Dämmen zu befreien, nutzte er die Situation sofort aus. Noch bevor die Maschinen den alten Damm vollständig abtragen konnten, bahnte er sich einen Weg in die danebenliegenden Binnengewässer und eroberte sein neues, erweitertes Flussbett. Es gelang ihm sogar, bis in die angrenzende Wiese vorzudringen.



Der Inn erkundet ein erstes Mal sein erweitertes Flussbett und durchdringt sogar die Baumgruppe. Der Erdwall im Vordergrund ist über 100-jährig und gehört zu den allerersten Flusskorrekturen (Foto: 25. April 2020).



Die Baustelle ist erst seit drei Tagen wieder in Betrieb, und schon präsentiert sich vom selben Standort aus eine völlig unterschiedliche Landschaft als noch vor Baubeginn: Der Damm ist fast vollständig abgetragen und der Inn breitet sich aus.



Hier ist gut sichtbar, wie der alte Damm bis auf einen kleinen Rest verschwunden ist. Das Stück Damm, welches auf diesem Bild noch unberührt ist, bleibt bestehen. Der rote Punkt markiert den Aufnahmestandort des obenstehenden Bildvergleichs.

Auch beim Parkplatz Isellas finden nun Veränderungen statt. Die Isellasstrasse wie auch der Parkplatz werden angehoben, damit der neue Damm, der ja an dieser Stelle endet, mit der Strasse eine Fortsetzung findet. Dies gewährleistet, dass bei einem grossen Hochwasser nichts zurückläuft und den Parkplatz überschwemmt oder hinter dem Damm in Richtung Hof Isellas abfließt.



Die Isellasstrasse (violett) wird im Bereich des Parkplatzes angehoben, um mit dem neuen Damm (rot) einen Abschluss zu bilden. So wird ein starkes Hochwasser nicht hinter dem Damm hinausfliessen können (Foto: 15. April 2020).



Die Vorbereitungsarbeiten für das Höherlegen von Strasse und Parkplatz haben begonnen. Die Bäume mussten weichen, ebenso das kleine Holzhüttli. Der Infocontainer fand einen neuen Standort entlang des Weges Richtung Gravatschasee (Pfeil) und ist nach wie vor geöffnet. Die Walze steht bereits auf der Aufschüttung (Foto: 25. April 2020).

Und was macht der Flussuferläufer? Er macht seinem Namen alle Ehre, indem er momentan oft beobachtet werden kann, wie er am Flussufer läuft.



Ein Flussuferläufer, wie er am Flussufer läuft (25. April 2020).

Als eine der Zielarten der Revitalisierung könnte er sagen: Dies alles wird für mich gemacht! Aber weiss er das auch zu schätzen? Die Antwort ist: Ja, und wie!

Da es Frühling ist, verhalten sich die Vögel relativ auffällig. Es gilt nicht nur, das Weibchen zu beeindrucken und ihr den Kopf zu verdrehen, sondern auch, einen geeigneten Nistplatz zu finden. Dafür halten die Vögel auch inmitten der Baustelle Ausschau.

Mit ihren weiss geränderten Flügeln sind die Flussuferläufer im Flug gut zu erkennen. Auch sein Ruf ist dieser Tage oft zu hören. Eine Kostprobe finden Sie hier:

<https://www.vogelwarte.ch/de/voegel/voegel-der-schweiz/flussuferlaeufer>



Der Flussuferläufer auf Erkundungstour. Hier steht er im Bereich der Baustelle, wo sich der Inn auf die Wiese ausgebreitet hat (25. April 2020).

Text und Fotos: C. Levy